

Vier Schwalbacherinnen im Halbfinale

Die Hessenmeisterschaften der Jugend in der Halle fanden vom 23. bis 28. Januar 2024 im Leistungszentrum in Offenbach statt. Die Jugend des TC Schwalbach trat mit 5 Teilnehmern an und hinterließ einen guten Eindruck. Die 4 Mädchen verloren erst im Halbfinale, Yago Clemens schied leider in Runde 1 der U16m aus.

Im U14w Feld gewann die jahrgangsjüngere Vivien Gipp zunächst gegen die an Vier gesetzte Charlotte Heinemann (7:5 und 6:1). Im Viertelfinale siegte sie einen Tag später mit 7:5 und 6:1 gegen Nayla Kleinhenz. Am Sonntag im Halbfinale zeigte Vivien zwar großes Kämpferherz und gute Abwehrleistungen, letztlich musste sie sich aber den harten Grundschlägen der später auch im Finale siegreichen Sienna Wabnitz beugen (1:6, 3:6), die ihr auch körperlich überlegen war.

Laura von Bremer (Jg 2009) trat in der U 16w an und wird mittlerweile in der deutschen Damenrangliste schon an Position 437 geführt. Nach zwei recht klaren Siegen mit 6:3, 6:2 (gegen Juliana Friehl aus Wiesbaden) und mit 6:2, 6:2 (gegen Helena Dier vom Usinger TC) war ebenfalls im Halbfinale Schluss. Luisa Schild aus Seeheim machte deutlich weniger Fehler, wehrte auch die härtesten Grundlinienschläge von Laura immer wieder gekonnt ab und zog verdient mit 6:3, 6:1 ins Endspiel ein (das sie später ebenfalls gewann). Wenn Laura weiter fleißig trainiert, wird sie künftig noch erfolgreicher spielen. Das Potential und die körperlichen Voraussetzungen hat sie allemal.



Auch in der Königsklasse der U18 war für unsere beiden Vertreterinnen leider das Halbfinale Endstation.

Isabel Hahn startete trotz Handgelenksverletzung furios mit 6:0, 6:0 und 6:4, 6:2 gegen Emma Ackermann und Charlotte von Keussler, beide von TEC Darmstadt. In der Vorrundenspiele startete sie im ersten Satz mit 6:3 gut gegen die hochgewachsene und druckvoll spielende Juliane Koschinski vom TC Steinbach. Nach einem knapp verlorenen zweiten Satz war Juliane im MTB mit 10:3 die Bessere. Schade für Isabel, aber sie hat alles gegeben und es war ein hochklassiges Spiel.

Auch Annik Freund tankte in den ersten beiden Runden Selbstvertrauen, denn sie gab nur ein Spiel ab (6:0, 6:1 gegen Katharina Dreiholz aus Steinbach und 6:0, 6:0 gegen Aaliyah Keller aus Usingen). Gegen die neue Hessenmeisterin Juli Bäck von Eintracht Frankfurt im Spiel um den Finaleinzug verlor sie den ersten Satz mit 4:6, um dann mit 6:0 auszugleichen. Im nervenaufreibenden MTB zog sie dann trotz zwischenzeitlicher Führung etwas unglücklich mit 8:10 den Kürzeren.

Obwohl es nicht zu einem Endspiel oder gar mehr gereicht hat, der Verein kann erneut stolz auf seine Leistungsträger in der Jugend sein.